



Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2021

Bereinigtes Konzern-EBITDA um 6 % über Vorjahresniveau // Außergewöhnlich gute Performance im Energiehandel // Ergebnisprognose für 2021
bekräftigt: bereinigtes Konzern-EBITDA bei voraussichtlich 3,0 bis 3,4 Mrd. € // RWE sichert sich Standorte für zwei neue Nordsee-Windparks

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Lagebericht | 3 |
| Wesentliche Ereignisse | 3 |
| Anmerkungen zur Berichtsweise | 5 |
| Geschäftsentwicklung | 7 |
| Prognose 2021 | 17 |
| 2 Konzernzwischenabschluss (verkürzt) | 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 18 |
| Gesamtergebnisrechnung | 19 |
| Bilanz | 20 |
| Kapitalflussrechnung | 22 |
| 3 Finanzkalender 2021/2022 | 23 |

Auf einen Blick

| Eckdaten des RWE-Konzerns¹ | | Jan - Sep 2021 | Jan - Sep 2020 | +/- | Jan - Dez 2020 |
|--|------------|-------------------|-------------------|--------|-------------------|
| Stromerzeugung | GWh | 118.691 | 101.529 | 17.162 | 146.775 |
| Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer) | Mio. € | 13.253 | 9.392 | 3.861 | 13.688 |
| Bereinigtes EBITDA | Mio. € | 2.397 | 2.261 | 136 | 3.286 |
| Bereinigtes EBIT | Mio. € | 1.339 | 1.182 | 157 | 1.823 |
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern | Mio. € | 3.459 | 1.948 | 1.511 | 1.265 |
| Nettoergebnis | Mio. € | 2.808 | 1.597 | 1.211 | 1.051 |
| Bereinigtes Nettoergebnis | Mio. € | 1.026 | 794 | 232 | 1.257 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | Mio. € | 3.421 | 1.768 | 1.653 | 4.125 |
| Investitionen | Mio. € | 2.800 | 1.662 | 1.138 | 3.358 |
| in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | Mio. € | 2.763 | 1.562 | 1.201 | 2.285 |
| in Finanzanlagen | Mio. € | 37 | 100 | -63 | 1.073 |
| Free Cash Flow | Mio. € | 1.213 | 427 | 786 | 1.132 |
| Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (Durchschnitt) | Tsd. Stück | 676.220 | 624.308 | 51.912 | 637.286 |
| Ergebnis je Aktie | € | 4,15 | 2,56 | 1,59 | 1,65 |
| Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie | € | 1,52 | 1,27 | 0,25 | 1,97 |
| | | 30.09.2021 | 31.12.2020 | | |
| Nettoschulden | Mio. € | 2.866 | 4.432 | -1.566 | |
| Mitarbeiter ² | | 18.902 | 19.498 | -596 | |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

Wesentliche Ereignisse

Im Berichtszeitraum

RWE sichert sich zwei Standorte für neue Windparks in der deutschen Nordsee. Bei einer Ausschreibung der Bundesnetzagentur hat RWE im September den Zuschlag für einen Standort in der Nordsee erhalten. Wir können dort einen Windpark mit einer Leistung von 225 MW errichten. Um uns die Fläche mit der offiziellen Bezeichnung N-3.7 zu sichern, haben wir ein Null-Cent-Gebot abgegeben. Das heißt, wir werden den dort produzierten Strom vermarkten, ohne dass uns der Staat einen Mindestpreis garantiert. Bei der Ausschreibung im September ist mit N-3.8 eine zweite Nordsee-Fläche versteigert worden, die den Bau eines Windparks mit einer Leistung von 433 MW erlaubt. Hier erhielt zunächst der französische Energiekonzern EDF den Zuschlag, musste die Fläche aber an ein Gemeinschaftsunternehmen von Northland Power und RWE abtreten. Hintergrund ist, dass wir und unser kanadischer Partner den Standort vorentwickelt hatten und deshalb ein sogenanntes Eintrittsrecht besaßen. Wir müssen das Projekt nun zu den gleichen Konditionen verwirklichen, die für den Ausschreibungssieger gegolten hätten. EDF hatte ein Null-Cent-Gebot abgegeben.

Teilverkauf des texanischen Windparks West Raymond abgeschlossen. Im Juli hat unser neuer texanischer Windpark West Raymond mit einer Nettoleistung von 240 MW den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Kurz darauf haben wir Anteile an dem Windpark von insgesamt 75% verkauft. Erwerber waren eine Tochter des kanadischen Energieversorgers Algonquin Power & Utilities und der britische Investor Greencoat, die sich mit 51% bzw. 24% an dem Windpark beteiligten. Im Dezember 2020 hatten wir eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Gegenstand dieser Vereinbarung war auch, dass Algonquin und Greencoat Anteile von 51% bzw. 24% an den texanischen Onshore-Windparks Stella (201 MW), Cranell (220 MW) und East Raymond (200 MW) übernehmen. Diese Transaktionen konnten bereits im Januar 2021 abgeschlossen werden. Da uns die Windparks jetzt nur noch zu 25% gehören, werden sie nicht mehr vollkonsolidiert, sondern als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. RWE bleibt aber Betreiber der Anlagen.

US-Windpark Cassadaga nimmt kommerziellen Betrieb auf. Mit Cassadaga im US-Bundesstaat New York haben wir im Sommer einen weiteren großen Onshore-Windpark fertiggestellt. Die 37 Windturbinen sind seit August im kommerziellen Betrieb. Zusammen kommen sie auf eine Leistung von 125 MW. Cassadaga ist unser 29. Onshore-Windpark in den USA. Wir haben über 200 Mio. US\$ dafür investiert.

RWE veräußert kleine Wasserkraftwerke an KELAG. Der österreichische Energieversorger KELAG hat von uns zwölf französische und sieben portugiesische Wasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 62 MW (Pro-rata-Anteil von RWE) übernommen. Außerdem haben wir einige Windturbinen in Portugal an KELAG abgegeben, die zusammen über eine Kapazität von 3 MW verfügen. Eine entsprechende Vereinbarung war Ende vergangenen Jahres getroffen worden. Die französischen Anlagen haben wir bereits im April 2021 transferiert, die portugiesischen folgten im September. KELAG ist ein führender Produzent von Strom aus Wasserkraft. Wir sind mit 37,9% an der Gesellschaft beteiligt.

Braunkohlekraftwerk Frimmersdorf endgültig vom Netz. Das Braunkohlekraftwerk Frimmersdorf in Grevenbroich (nahe Köln) ist endgültig stillgelegt worden. Bis zum 30. September hatten wir die beiden letzten Kraftwerksblöcke P und Q mit einer Nettoleistung von 284 MW bzw. 278 MW verfügbar gehalten. Sie waren zum 1. Oktober 2017 in die vierjährige gesetzliche Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Seither durften sie nicht mehr am Markt teilnehmen, sondern mussten für die letzte Absicherung der Stromversorgung bereitstehen. Diese Verpflichtung ist nun ausgelaufen. Die etwa 30 betroffenen Mitarbeiter wechseln zum benachbarten Kraftwerk Neurath oder gehen in den Ruhestand. Aktuell befinden sich noch drei Braunkohleblöcke von RWE in der Sicherheitsbereitschaft: Nieder- außerdem E und F (bis 30. September 2022) sowie Neurath C (bis 30. September 2023).

Wesentliche Ereignisse, die im Zeitraum von Januar bis Juli 2021 eingetreten sind, haben wir bereits im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 dargestellt.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums

RWE stellt Weichen für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Griechenland. Anfang Oktober haben wir mit dem Energiekonzern Public Power Corporation (PPC) die Gründung eines Joint Ventures vereinbart, um gemeinsam Solarprojekte in Griechenland zu verwirklichen. Wir halten 51 % an der neuen Gesellschaft und PPC 49 %. Unser Partner ist der größte Energieversorger Griechenlands. Er wird Projekte für Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von bis zu 940 MW in das Joint Venture einbringen. RWE steuert eine Projektpipeline von ähnlicher Größe bei. Die Vorhaben befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Nach heutigem Planungsstand werden die ersten Anlagen 2023 in Betrieb gehen.

Vereinbarung mit Shell zur Kooperation bei Wasserstoffprojekten unterzeichnet.

RWE und Shell werden ihre Zusammenarbeit beim Aufbau der europäischen Wasserstoffwirtschaft intensivieren. Vertreter der Unternehmen haben jüngst eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Sie sieht vor, dass wir künftig gemeinsam mit Shell Projekte zur Erzeugung, zur Nutzung und zum Vertrieb von Wasserstoff entwickeln werden. RWE und der britisch-niederländische Energiekonzern arbeiten bereits heute auf diesem Gebiet zusammen. Die beiden Unternehmen sind Konsortialpartner bei den wegweisenden Wasserstoffprojekten AquaVentus in Deutschland und North2 in den Niederlanden, über die wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 31 f. informieren. Im nächsten Schritt wollen sie Großprojekte in Großbritannien zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit Offshore-Windenergie angehen. Gegenstand der Kooperation sind auch Vorhaben zur Dekarbonisierung von Gas- und Biomassekraftwerken des RWE-Konzerns. Geprüft werden sollen die beiden folgenden Alternativen: zum einen die Abscheidung und Speicherung von CO₂, zum anderen der Einsatz von Wasserstoff zur Stromproduktion.

Anmerkungen zur Berichtsweise

Konzernstruktur mit fünf Segmenten. In unserer Finanzberichterstattung untergliedern wir den RWE-Konzern in fünf Segmente mit den folgenden Bezeichnungen: (1) Offshore Wind, (2) Onshore Wind / Solar, (3) Wasser / Biomasse / Gas, (4) Energiehandel und (5) Kohle / Kernenergie. Die Segmente (1) bis (4) bilden unser Kerngeschäft. Hier wollen wir wachsen. Unter (5) ist unsere deutsche Stromerzeugung aus Kohle und Kernenergie zusammengefasst, die aufgrund staatlich vorgegebener Ausstiegspfade an Bedeutung verlieren wird.

Die einzelnen Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

- Offshore Wind: Hier stellen wir unser Geschäft mit der Windstromerzeugung auf dem Meer dar. Geführt wird es von der Konzerngesellschaft RWE Renewables.
- Onshore Wind / Solar: Zu diesem Segment zählen unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Windkraft an Land und der Solarenergie sowie Teile unseres Batteriespeichergeschäfts. Die operative Zuständigkeit liegt auch hier bei RWE Renewables.
- Wasser / Biomasse / Gas: Hier ist das Geschäft mit unseren Laufwasser-, Pumpspeicher-, Biomasse- und Gaskraftwerken gebündelt. Außerdem enthält das Segment die niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, in denen wir Steinkohle und Biomasse verstromen, einzelne Batteriespeicher sowie die auf Projektmanagement und Ingenieurdienstleistungen spezialisierte RWE Technology International. All diese Aktivitäten werden von der Konzerngesellschaft RWE Generation gesteuert, die seit Anfang 2021 auch für die Ausgestaltung und Umsetzung unserer Wasserstoffstrategie zuständig ist. Unsere 37,9%-Beteiligung am österreichischen Energieversorger KELAG weisen wir ebenfalls im Segment Wasser / Biomasse / Gas aus.
- Energiehandel: Hauptbestandteil dieses Segments ist der Eigenhandel mit energienahen Commodities. Verantwortet wird er von der Konzerngesellschaft RWE Supply & Trading, die außerdem als Zwischenhändler von Gas agiert, Großkunden mit Energie beliefert und eine Reihe weiterer handelsnaher Tätigkeiten ausübt. Zu dem Segment gehören auch unsere deutschen und tschechischen Gasspeicher.
- Kohle / Kernenergie: Hier berichten wir über unser deutsches Stromerzeugungsgeschäft mit den Energieträgern Kohle und Kernkraft sowie über unsere Braunkohleförderung im Rheinischen Revier westlich von Köln. Außerdem erfassen wir hier unsere Anteile am niederländischen Kernkraftwerksbetreiber EPZ (30%) und an der deutschen Gesellschaft URANIT (50%), die mit 33% an der auf Uran-Anreicherung spezialisierten Urenco beteiligt ist. Die genannten Aktivitäten und Beteiligungen werden im Wesentlichen von RWE Power verantwortet. Unsere deutschen Steinkohlekraftwerke sind von RWE Generation betrieben worden; die letzten beiden Anlagen haben wir im laufenden Jahr stillgelegt.

Konzerngesellschaften mit segmentübergreifenden Aufgaben wie die Holding RWE AG erfassen wir im Kerngeschäft unter der Position „Sonstige, Konsolidierung“. Gleiches gilt für unsere Anteile am deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion (25,1%) und an E.ON (15%), wobei die E.ON-Dividende im Finanzergebnis ausgewiesen wird. Die Position enthält außerdem Konsolidierungseffekte.

Geänderter Ausweis von Steuervergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA.

Mit Beginn dieses Geschäftsjahres haben wir die bilanzielle Erfassung von Steuervergünstigungen geändert, die wir in den USA für Windkraft- und Solarprojekte erhalten. Wie im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 37 erläutert, werden die erneuerbaren Energien in den Vereinigten Staaten mit Steuergutschriften gefördert. Darüber hinaus können die Anlagenbetreiber auch von beschleunigten Abschreibungen profitieren, sogenannten Tax Benefits. Diese haben wir bis 2020 bei den Ertragsteuern berücksichtigt. Dagegen werden die Vorteile aus den Steuergutschriften bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dieses Vorgehen wenden wir aus Konsistenzgründen nun auch bei den Tax Benefits an. Das bereinigte EBITDA fällt dadurch höher aus. Zum Zweck der Vergleichbarkeit haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Weitere Informationen über den Sachverhalt finden Sie auf Seite 35 ff. im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021.

Zukunftsbezogene Aussagen. Die vorliegende Zwischenmitteilung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen – etwa wenn sich die zugrunde gelegten Annahmen als unzutreffend erweisen oder unvorhergesehene Risiken eintreten. Für die Korrektheit zukunftsbezogener Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Geschäftsentwicklung

| Stromerzeugung Januar – September | Erneuerbare Energien | | Pumpspeicher, Batterien | | Gas | | Braunkohle | | Steinkohle | | Kernenergie | | Gesamt ¹ | |
|--------------------------------------|----------------------|---------------|----------------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------------|----------------|
| | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 |
| in GWh | | | | | | | | | | | | | | |
| Offshore Wind | 4.683 | 4.998 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 4.683 | 4.998 |
| Onshore Wind / Solar | 11.823 | 12.107 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 11.823 | 12.107 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 5.673 | 4.216 | 1.291 | 1.502 | 39.367 | 34.904 | - | - | 5.110 | 2.244 | - | - | 51.569 | 43.033 |
| Davon: | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland ² | 1.445 | 1.415 | 1.291 | 1.502 | 4.573 | 6.313 | - | - | - | - | - | - | 7.439 | 9.396 |
| Großbritannien | 367 | 388 | - | - | 25.905 | 17.047 | - | - | - | - | - | - | 26.272 | 17.435 |
| Niederlande | 3.824 | 2.396 | - | - | 5.867 | 8.470 | - | - | 5.110 | 2.244 | - | - | 14.801 | 13.110 |
| Türkei | - | - | - | - | 3.022 | 3.074 | - | - | - | - | - | - | 3.022 | 3.074 |
| Kohle / Kernenergie ² | 15 | 14 | - | - | 96 | 599 | 32.133 | 23.434 | 1.109 | 1.893 | 17.126 | 15.579 | 50.616 | 41.391 |
| RWE-Konzern | 22.194 | 21.335 | 1.291 | 1.502 | 39.463 | 35.503 | 32.133 | 23.434 | 6.219 | 4.137 | 17.126 | 15.579 | 118.691 | 101.529 |

1 Inkl. Produktionsmengen, die nicht den genannten Energieträgern zuzuordnen sind (z. B. Strom aus Müllheizkraftwerken)

2 Inkl. langfristig kontrahierter Strombezüge aus Erzeugungsanlagen, die sich nicht im Mehrheitseigentum von RWE befinden. In den ersten drei Quartalen 2021 sind im Segment Wasser / Biomasse / Gas 1.409 GWh bezogen worden und im Segment Kohle / Kernenergie 980 GWh.

Stromproduktion um 17% gestiegen. In den ersten drei Quartalen 2021 haben wir 118.691 GWh Strom erzeugt, 17% mehr als im Vorjahreszeitraum. Den größten Anstieg verzeichneten wir bei unseren deutschen Braunkohlekraftwerken, die von günstigen Marktbedingungen profitierten. Eine Rolle spielte dabei, dass nach der Corona-Krise wieder mehr Strom verbraucht wurde und die Windkraft wetterbedingt weniger zur Energieversorgung beitragen konnte. Aus diesen Gründen und trotz stark erhöhter Brennstoffpreise waren auch unsere britischen Gaskraftwerke stärker im Einsatz als 2020, während in Deutschland und den Niederlanden weniger Gas verstromt wurde. Unsere niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, die mit Biomasse und Steinkohle betrieben werden, haben ihre Erzeugung annähernd verdoppelt. Bei Eemshaven lag das auch daran, dass die Anlage nach einem Brandschaden im Vorjahr wieder uneingeschränkt nutzbar war. Unsere deutschen

Kernkraftwerke konnten ebenfalls zulegen, weil es weniger revisionsbedingte Stillstände gab. Negative Mengeneffekte resultierten daraus, dass wir Ende 2020 den kommerziellen Betrieb der Steinkohlekraftwerke Ibbenbüren B (794 MW) und Westfalen E (764 MW) beendet und den Braunkohleblock Niederaußem D (297 MW) stillgelegt haben. Die Stromproduktion unserer Windkraftanlagen hat sich um 5% verringert. Ungünstige Windverhältnisse in Nord- und Mitteleuropa sowie Teilen der USA gaben dafür den Ausschlag. Positiv wirkte, dass wir unseren Anteil am britischen Offshore-Windpark Rampion (400 MW) zum 1. April 2021 von 30,1 auf 50,1% erhöht haben und Rampion seither vollkonsolidieren. Außerdem haben wir einige große Onshore-Windparks in den USA in Betrieb genommen und den ersten Strom aus dem noch im Bau befindlichen britischen Offshore-Windpark Triton Knoll (857 MW) ins Netz eingespeist.

| Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien Januar – September | Offshore Wind | | Onshore Wind | | Solar | | Wasser | | Biomasse | | Gesamt | |
|--|---------------|--------------|---------------|---------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 | 2021 | 2020 |
| in GWh | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 1.213 | 1.438 | 646 | 851 | 2 | 2 | 1.445 | 1.352 | - | 3 | 3.306 | 3.646 |
| Großbritannien | 3.333 | 3.383 | 1.093 | 1.554 | - | - | 114 | 135 | 253 | 253 | 4.793 | 5.325 |
| Niederlande | - | - | 504 | 554 | 15 | 7 | 19 | 9 | 3.805 | 2.387 | 4.343 | 2.957 |
| Polen | - | - | 748 | 717 | 1 | 1 | - | - | - | - | 749 | 718 |
| Spanien | - | - | 661 | 611 | 80 | 36 | 26 | 24 | - | - | 767 | 671 |
| Italien | - | - | 693 | 654 | - | - | - | - | - | - | 693 | 654 |
| Schweden | 137 | 177 | 201 | 259 | - | - | - | - | - | - | 338 | 436 |
| USA | - | - | 6.642 | 6.522 | 252 | 214 | - | - | - | - | 6.894 | 6.736 |
| Australien | - | - | - | - | 153 | 22 | - | - | - | - | 153 | 22 |
| Andere Länder | - | - | 16 | 21 | 72 | 32 | 70 | 117 | - | - | 158 | 170 |
| RWE-Konzern | 4.683 | 4.998 | 11.204 | 11.743 | 575 | 314 | 1.674 | 1.637 | 4.058 | 2.643 | 22.194 | 21.335 |

Außenumsatz 41 % über Vorjahr. Unser Außenumsatz erhöhte sich um 41 % auf 13.253 Mio. € (ohne Erdgas- / Stromsteuer). Mit unserem Hauptprodukt Strom erwirtschafteten wir Erlöse von 11.103 Mio. €. Gegenüber 2020 konnten wir damit um 35 % zulegen. Das ergibt sich aus den gestiegenen Erzeugungsmengen, aber auch höheren realisierten Preisen. Da der Strom unserer Kraftwerke größtenteils von RWE Supply & Trading extern vermarktet wird, spiegelten sich die genannten Effekte vor allem im Umsatz des Segments Energiehandel wider. Unsere Gaserlöse haben sich mit 1.007 Mio. € mehr als verdreifacht. Ausschlaggebend dafür war, dass die Preise im Gasgroßhandel im Jahresverlauf auf Rekordwerte gestiegen sind. Hier machte sich die konjunktur- und witterungsbedingt höhere Gasnachfrage in unseren europäischen Kernmärkten bemerkbar. Zugleich führte der stark gestiegene Energiebedarf im asiatischen Raum dazu, dass sich Einfuhren von verflüssigtem Erdgas (LNG) nach Europa erheblich verteuerten.

Eine Kennzahl, die bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren immer mehr Beachtung findet, ist der Prozentsatz, den die Erlöse aus Kohlestrom und sonstigen Kohleprodukten am Konzernumsatz ausmachen. Im Berichtszeitraum betrug der Anteil 21 % (Vorjahr: 24 %).

| Außenumsatz in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|-------------------|-------------------|--------------|-------------------|
| Offshore Wind | 383 | 234 | 149 | 332 |
| Onshore Wind / Solar | 1.672 | 1.325 | 347 | 1.855 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 879 | 754 | 125 | 1.056 |
| Energiehandel | 9.664 | 6.494 | 3.170 | 9.597 |
| Sonstige | 3 | 8 | -5 | 9 |
| Kerngeschäft | 12.601 | 8.815 | 3.786 | 12.849 |
| Kohle / Kernenergie | 652 | 577 | 75 | 839 |
| RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer) | 13.253 | 9.392 | 3.861 | 13.688 |
| Erdgas- / Stromsteuer | 177 | 150 | 27 | 208 |
| RWE-Konzern | 13.430 | 9.542 | 3.888 | 13.896 |

| Außenumsatz nach Produkten in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|-------------------|-------------------|--------------|-------------------|
| Stromerlöse | 11.103 | 8.195 | 2.908 | 11.701 |
| Davon: | | | | |
| Offshore Wind | 382 | 234 | 148 | 332 |
| Onshore Wind / Solar | 1.538 | 1.222 | 316 | 1.676 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 577 | 484 | 93 | 684 |
| Energiehandel | 8.405 | 6.084 | 2.321 | 8.775 |
| Kerngeschäft | 10.902 | 8.024 | 2.878 | 11.468 |
| Kohle / Kernenergie | 201 | 171 | 30 | 233 |
| Gaserlöse | 1.007 | 317 | 690 | 534 |
| Davon: Energiehandel | 1.006 | 313 | 693 | 529 |
| Sonstige Erlöse | 1.143 | 880 | 263 | 1.453 |
| RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer) | 13.253 | 9.392 | 3.861 | 13.688 |

| Innenumsatz in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|------------|-------------------|
| Offshore Wind | 538 | 683 | -145 | 959 |
| Onshore Wind / Solar | 186 | 206 | -20 | 304 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 3.310 | 2.187 | 1.123 | 3.144 |
| Energiehandel | 3.429 | 2.105 | 1.324 | 2.778 |
| Sonstige, Konsolidierung | -6.789 | -4.852 | -1.937 | -6.803 |
| Kerngeschäft | 674 | 329 | 345 | 382 |
| Kohle / Kernenergie | 2.910 | 2.135 | 775 | 3.075 |

| Bereinigtes EBITDA¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|--|-------------------|-------------------|-------------|-------------------|
| Offshore Wind | 656 | 738 | -82 | 1.069 |
| Onshore Wind / Solar | 36 | 373 | -337 | 523 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 430 | 382 | 48 | 621 |
| Energiehandel | 609 | 399 | 210 | 539 |
| Sonstige, Konsolidierung | -54 | -12 | -42 | -25 |
| Kerngeschäft | 1.677 | 1.880 | -203 | 2.727 |
| Kohle / Kernenergie | 720 | 381 | 339 | 559 |
| RWE-Konzern | 2.397 | 2.261 | 136 | 3.286 |

¹ Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bereinigtes EBITDA um 6 % auf 2,4 Mrd. € gesteigert. In den ersten drei Quartalen 2021 erwirtschafteten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 2.397 Mio. € (Vorjahr: 2.261 Mio. €). Davon entfielen 1.677 Mio. € auf unser Kerngeschäft (Vorjahr: 1.880 Mio. €) und die restlichen 720 Mio. € auf das Segment Kohle / Kernenergie (Vorjahr: 381 Mio. €). Gegenüber 2020 hat sich das bereinigte EBITDA um 6 % erhöht. Ausschlaggebend dafür war eine außergewöhnlich starke Handelsperformance von RWE Supply & Trading. Außerdem profitierten wir von Margenverbesserungen in der Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Dem standen hohe Einmalbelastungen im Segment Onshore Wind / Solar gegenüber. Grund dafür war ein extremer Kälteeinbruch in Texas im Februar dieses Jahres, der zu ungeplanten Anlagenstillständen führte und uns dazu zwang, bestehende Stromlieferverpflichtungen durch teure Zukäufe am Markt zu erfüllen.

Auf Ebene der Segmente zeigte sich die folgende Ergebnisentwicklung:

- Offshore Wind: Hier erwirtschafteten wir ein bereinigtes EBITDA von 656 Mio. €. Verglichen mit 2020 (738 Mio. €) ist das ein deutliches Minus. Dabei machte sich bemerkbar, dass das Windaufkommen in Nord- und Mitteleuropa weit unter dem hohen Vorjahresniveau lag. Ein positiver Effekt ergab sich dadurch, dass wir zum 1. April 2021 die Mehrheit am britischen Offshore-Windpark Rampion übernommen haben und diesen seither vollkonsolidieren. Außerdem profitierten wir von den ersten Stromeinspeisungen des Offshore-Windparks Triton Knoll, der voraussichtlich Anfang 2022 fertiggestellt sein wird.
- Onshore Wind / Solar: In diesem Segment ist das bereinigte EBITDA auf 36 Mio. € gesunken (Vorjahr: 373 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war, dass es im Februar in Teilen der USA einen ungewöhnlichen Kälteeinbruch gab, der zu massiven Beeinträchtigungen der Energieversorgung führte. Aufgrund von Winterstürmen und Eisregen waren einige RWE-Windparks in Texas für mehrere Tage außer Betrieb. Teilweise hatten wir die Erzeugung dieser Anlagen bereits auf Termin verkauft und mussten daher Strom zukaufen, um unsere Lieferverpflichtungen zu erfüllen. Wegen der angespannten Versorgungslage und regulatorischer Preisvorgaben waren für die Fremdbezüge bis zu 9.000 US\$/MWh zu zahlen. Dies führte zu einer Belastung von rund 400 Mio. €. Neben diesem Sondereffekt machte sich das insgesamt niedrigere Windaufkommen ergebnismindernd bemerkbar. Demgegenüber profitierten wir von der Inbetriebnahme neuer Erzeugungsanlagen und vom Buchgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an den US-Windparks Stella, Cranell, East Raymond und West Raymond (siehe Seite 3).
- Wasser / Biomasse / Gas: Das bereinigte EBITDA lag hier bei 430 Mio. € und damit über dem Vorjahreswert (382 Mio. €). Ein Grund dafür war, dass uns höhere Prämien im Rahmen des britischen Kapazitätsmarktes gewährt wurden und dass wir zusätzliche Erträge aus der kommerziellen Optimierung unseres Kraftwerkseinsatzes erzielten. Gegenläufig wirkte, dass wir uns Mitte 2020 vom Holzpelletproduzenten Georgia Biomass getrennt haben und die Gesellschaft somit nicht mehr zum Ergebnis beiträgt. Ein weiterer negativer Effekt resultierte daraus, dass das Ergebnis aus der niederländischen Biomasseverstromung aufgrund der Ausgestaltung des Fördersystems unterjährigen Schwankungen unterliegt und im Berichtszeitraum deshalb außergewöhnlich niedrig war. Für das Gesamtjahr erwarten wir höhere Erträge aus der Biomassennutzung.
- Energiehandel: Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit 609 Mio. € weit über dem bereits hohen Vorjahreswert (399 Mio. €). Maßgeblich dafür waren unsere außergewöhnlich gute Handelsperformance und eine verbesserte Ertragslage im Gasgeschäft.
- Kohle / Kernenergie: Das bereinigte EBITDA hat sich hier auf 720 Mio. € verbessert (Vorjahr: 381 Mio. €). Hauptgrund dafür war, dass wir für den Strom unserer Braunkohle- und Kernkraftwerke höhere Großhandelsmargen erzielten als 2020. Die Erzeugung dieser Anlagen hatten wir bereits in Vorjahren nahezu vollständig auf Termin verkauft. Auch die verbesserte Verfügbarkeit unserer Kernkraftwerke schlug positiv zu Buche. Dem standen Ergebniseinbußen durch außerplanmäßige Stillstände von Braunkohlekraftwerken gegenüber. Außerdem fielen Belastungen aus der Umsetzung des deutschen Kohleausstiegsgesetzes an.

| Bereinigtes EBIT¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|--|-------------------|-------------------|-------------|-------------------|
| Offshore Wind | 325 | 461 | -136 | 697 |
| Onshore Wind / Solar | -258 | 87 | -345 | 138 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 202 | 134 | 68 | 283 |
| Energiehandel | 574 | 367 | 207 | 496 |
| Sonstige, Konsolidierung | -53 | -13 | -40 | -25 |
| Kerngeschäft | 790 | 1.036 | -246 | 1.589 |
| Kohle / Kernenergie | 549 | 146 | 403 | 234 |
| RWE-Konzern | 1.339 | 1.182 | 157 | 1.823 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bereinigtes EBIT um 13% über Vorjahr. Das bereinigte EBIT hat sich um 13% auf 1.339 Mio. € erhöht (Vorjahr: 1.182 Mio. €). Vom bereinigten EBITDA unterscheidet es sich durch die betrieblichen Abschreibungen, die im Berichtszeitraum bei 1.058 Mio. € lagen (Vorjahr: 1.079 Mio. €).

| Überleitung zum Nettoergebnis¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|-------------------|-------------------|--------------|-------------------|
| Bereinigtes EBITDA | 2.397 | 2.261 | 136 | 3.286 |
| Betriebliche Abschreibungen | -1.058 | -1.079 | 21 | -1.463 |
| Bereinigtes EBIT | 1.339 | 1.182 | 157 | 1.823 |
| Neutrales Ergebnis | 2.050 | 1.161 | 889 | -104 |
| Finanzergebnis | 70 | -395 | 465 | -454 |
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern | 3.459 | 1.948 | 1.511 | 1.265 |
| Ertragsteuern | -632 | -524 | -108 | -376 |
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten | 2.827 | 1.424 | 1.403 | 889 |
| Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten | - | 221 | -221 | 221 |
| Ergebnis | 2.827 | 1.645 | 1.182 | 1.110 |
| Davon: | | | | |
| Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 19 | 48 | -29 | 59 |
| Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG | 2.808 | 1.597 | 1.211 | 1.051 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Überleitung zum Nettoergebnis: Sondereinflüsse überlagern operative Entwicklung.

Die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Nettoergebnis war von Einmaleffekten geprägt, die sich per saldo positiv niederschlugen. Im Folgenden stellen wir dar, wie sich die Einzelposten der Überleitungsrechnung entwickelt haben.

| Neutrales Ergebnis ¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|-------------------|-------------------|------------|-------------------|
| Veräußerungsergebnis | 21 | 24 | -3 | 13 |
| Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten und Vorräten | 2.142 | 1.271 | 871 | 1.886 |
| Sonstige | -113 | -134 | 21 | -2.003 |
| Neutrales Ergebnis | 2.050 | 1.161 | 889 | -104 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Das neutrale Ergebnis, in dem wir bestimmte nicht operative oder aperiodische Sachverhalte erfassen, belief sich auf 2.050 Mio. €, gegenüber 1.161 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Seine Einzelpositionen entwickelten sich wie folgt:

- Das Ergebnis aus der Veräußerung von Beteiligungen und Vermögenswerten fiel mit 21 Mio. € kaum ins Gewicht. Es stammte im Wesentlichen aus dem Verkauf einiger kleiner Wasserkraftwerke in Frankreich und Portugal (siehe Seite 3).
- Die Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten und Vorräten schlugen mit 2.142 Mio. € zu Buche, und damit wesentlich stärker als im Vorjahr (1.271 Mio. €). Solche Effekte sind nur temporär. Sie entstehen hauptsächlich dadurch, dass Finanzinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken gemäß IFRS mit ihren Marktwerten am jeweiligen Stichtag zu bilanzieren sind, während die abgesicherten Grundgeschäfte erst bei ihrer Realisierung erfolgswirksam erfasst werden dürfen.
- Das Ergebnis unter „Sonstige“ betrug –113 Mio. € (Vorjahr: –134 Mio. €). Hier kamen vor allem die beiden folgenden Sachverhalte zum Tragen: Auf der einen Seite haben wir den gesetzlichen Entschädigungsanspruch von 880 Mio. € in unseren Zahlen berücksichtigt, den uns der Bund für den deutschen Kernenergieausstieg gewährt. Auf der anderen Seite gab es Wertberichtigungen im Braunkohlegeschäft in Höhe von 780 Mio. €, auf die wir im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 auf Seite 40 näher eingehen.

| Finanzergebnis in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|-------------------|-------------------|------------|-------------------|
| Zinserträge | 238 | 266 | -28 | 283 |
| Davon: E.ON-Dividende | 186 | 182 | 4 | 182 |
| Zinsaufwendungen | -244 | -231 | -13 | -296 |
| Zinsergebnis | -6 | 35 | -41 | -13 |
| Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen | -100 | -186 | 86 | -255 |
| Davon: Zinsanteile an Zuführungen zu Bergbaurückstellungen | -76 | -143 | 67 | -186 |
| Übriges Finanzergebnis | 176 | -244 | 420 | -186 |
| Finanzergebnis | 70 | -395 | 465 | -454 |

Unser Finanzergebnis verbesserte sich um 465 Mio. € auf 70 Mio. €. Im Einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

- Das Zinsergebnis sank um 41 Mio. € auf –6 Mio. €, u. a. wegen gestiegener Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Währungssicherungsgeschäften und höherer Kosten für die Stellung von Sicherheiten im Commodity-Handel. Im Zinsergebnis enthalten ist die Dividende für unseren 15 %-Anteil an E.ON, die sich auf 186 Mio. € belief (Vorjahr: 182 Mio. €).
- Die Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen minderten das Ergebnis um 100 Mio. €. Im Vorjahr waren die Belastungen höher ausgefallen (–186 Mio. €), weil wir den zur Berechnung der Bergbaurückstellungen verwendeten Diskontierungszinssatz gesenkt hatten und sich der daraus resultierende Anstieg der Verpflichtungsbarwerte zum Teil als Aufwand in den Zinsanteilen niederschlug. Im laufenden Jahr gab es bislang keinen wesentlichen Effekt dieser Art.

- Das übrige Finanzergebnis erhöhte sich um 420 Mio. € auf 176 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war ein Einmaleffekt aus Zinsansprüchen im Zusammenhang mit einer Steuererstattung für frühere Veranlagungszeiträume. Positiv wirkte auch der Wegfall einer Belastung aus dem Vorjahr: Aufgrund der coronabedingten Finanzmarkt-Turbulenzen hatten wir im März 2020 erhebliche Verluste aus Wertpapieranlagen realisiert.

Das Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern ist um 1.511 Mio. € auf 3.459 Mio. € gestiegen. Unsere Steuerquote hat sich um 9 Prozentpunkte auf 18% verringert, was hauptsächlich auf die erwähnte Steuererstattung für Vorjahre zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte ein Anstieg unserer passiven latenten Steuern, der sich dadurch ergab, dass das britische Parlament eine höhere Unternehmensbesteuerung ab 2023 beschlossen hat.

Im laufenden Geschäftsjahr fiel kein Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten mehr an. Für den Vorjahreszeitraum hatten wir unter dieser Position noch einen Betrag von 221 Mio. € ausgewiesen, der aus unserer Beteiligung am slowakischen Energieversorger VSE stammte. Die Beteiligung ist im August 2020 an E.ON veräußert worden.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter gingen auf 19 Mio. € zurück (Vorjahr: 48 Mio. €). Auch hier spielte der Verkauf unserer VSE-Beteiligung eine wesentliche Rolle: Im Vorjahr war den Miteigentümern der Gesellschaft noch ein Gewinn in Höhe von 34 Mio. € zugeordnet worden.

Das Nettoergebnis des RWE-Konzerns betrug 2.808 Mio. € (Vorjahr: 1.597 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 4,15 € (Vorjahr: 2,56 €). Die Anzahl der ausstehenden RWE-Aktien, die bei der Berechnung dieser Kennzahl zugrunde gelegt wurde, belief sich auf 676,2 Millionen. Durch unsere Kapitalerhöhung vom August 2020 hat sie sich um 61,5 Millionen erhöht. In den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres lag die durchschnittliche Aktienzahl bei 624,3 Millionen.

| Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis Januar – September 2021 in Mio. € | Ursprüngliche Werte | Bereinigung | Bereinigte Werte |
|---|------------------------|---------------|---------------------|
| Bereinigtes EBIT | 1.339 | - | 1.339 |
| Neutrales Ergebnis | 2.050 | -2.050 | - |
| Finanzergebnis | 70 | -179 | -109 |
| Ertragsteuern | -632 | 447 | -185 |
| Ergebnis | 2.827 | -1.782 | 1.045 |
| Davon: | | | |
| Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 19 | - | 19 |
| Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG | 2.808 | -1.782 | 1.026 |

Bereinigtes Nettoergebnis auf 1.026 Mio. € gestiegen. Das bereinigte Nettoergebnis betrug 1.026 Mio. € (Vorjahr: 794 Mio. €). Um es zu ermitteln, haben wir das IFRS-Nettoergebnis um das neutrale Ergebnis sowie um wesentliche Sondereinflüsse im Finanzergebnis korrigiert. Anstelle der tatsächlichen Steuerquote wurde ein Wert von 15% angesetzt, der sich an der erwarteten mittelfristigen Steuerbelastung orientiert. Die positive Entwicklung beim bereinigten Nettoergebnis beruht u. a. auf der guten operativen Ertragslage. Ein weiterer Faktor ist das gegenüber dem Vorjahr (- 231 Mio. €) stark verbesserte bereinigte Finanzergebnis.

| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|--|-------------------|-------------------|--------------|--------------------------|
| Offshore Wind | 1.459 | 473 | 986 | 756 |
| Onshore Wind / Solar | 1.003 | 845 | 158 | 1.154 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 137 | 95 | 42 | 153 |
| Energiehandel | 29 | 32 | -3 | 43 |
| Sonstige, Konsolidierung | - | -1 | 1 | - |
| Kerngeschäft | 2.628 | 1.444 | 1.184 | 2.106 |
| Kohle / Kernenergie | 135 | 118 | 17 | 183 |
| RWE-Konzern | 2.763 | 1.562 | 1.201 | 2.285² |

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

2 Inkl. Konsolidierungseffekt von -4 Mio. € zwischen dem Kerngeschäft und dem Segment Kohle / Kernenergie

| Investitionen in Finanzanlagen¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|--|-------------------|-------------------|------------|-------------------|
| Offshore Wind | -2 | 34 | -36 | 520 |
| Onshore Wind / Solar | 14 | 24 | -10 | 408 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 6 | 115 | -109 | 115 |
| Energiehandel | 19 | 15 | 4 | 18 |
| Sonstige, Konsolidierung | - | -90 | 90 | 11 |
| Kerngeschäft | 37 | 98 | -61 | 1.072 |
| Kohle / Kernenergie | - | 2 | -2 | 1 |
| RWE-Konzern | 37 | 100 | -63 | 1.073 |

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

Investitionen wesentlich höher als 2020. Der RWE-Konzern hat im Berichtszeitraum 2.800 Mio. € investiert (Vorjahr: 1.662 Mio. €). Die Mittel wurden zu 88% in den Segmenten Offshore Wind und Onshore Wind / Solar eingesetzt. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben wir insgesamt 2.763 Mio. € ausgegeben, 77% mehr als im Vorjahr (1.562 Mio. €). Größter Einzelposten war der Bau des britischen Nordsee-Windparks Triton Knoll mit einer Gesamtleistung von 857 MW, der im Jahr 2022 den kommerziellen Betrieb aufnehmen wird. Erhebliche Mittel flossen auch in die neuen Offshore-Windparks Kaskasi nahe Helgoland (342 MW) und Sofia vor der Ostküste Englands (1.400 MW), die 2022 bzw. 2026 fertiggestellt werden sollen. Hinzu kam, dass wir uns im Februar 2021 Entwicklungsrechte für neue Offshore-Windkraft-Gebiete in der britischen Nordsee gesichert haben und dafür eine Prämienvorauszahlung an die zuständige Verwaltungsbehörde leisten mussten (siehe Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021, Seite 8). Unsere Ausgaben für Finanzanlagen fielen mit 37 Mio. € kaum ins Gewicht (Vorjahr: 100 Mio. €).

Stark verbesserter operativer Cash Flow. Unser Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten lag mit 3.421 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (1.768 Mio. €). Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den zuletzt starken Preissteigerungen bei Strom, Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten. RWE schließt typischerweise in großem Umfang Termingeschäfte mit diesen Commodities ab, um Ergebnisrisiken zu reduzieren. Bei börsengehandelten Derivaten müssen wir eine Initial Margin entrichten. Während der Kontraktlaufzeit erhalten oder zahlen wir darüber hinaus Variation Margins, je nachdem, wie sich der Marktwert des Derivats verändert. Dagegen sind bei außerbörslichen Derivatgeschäften sogenannte Collaterals zu stellen. Im Berichtszeitraum haben wir hohe Variation Margins erhalten, die im operativen Cash Flow erfasst sind. Dem standen erhebliche Mittelabflüsse aus Initial Margins und Collaterals gegenüber, die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt wurden.

| Kapitalflussrechnung¹ in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 | +/- | Jan – Dez 2020 |
|---|---------------------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Funds from Operations | 6.532 | 1.823 | 4.709 | 4.108 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | -3.111 | -55 | -3.056 | 17 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | 3.421 | 1.768 | 1.653 | 4.125 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | -2.446 | -1.962 | -484 | -4.278 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | -2.201 | 1.119 | -3.320 | 1.769 |
| Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel | 45 | -23 | 68 | -34 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | -1.181² | 902 | -2.083 | 1.582 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | 3.421 | 1.768 | 1.653 | 4.125 |
| Abzüglich Investitionen | -2.800 | -1.662 | -1.138 | -3.358 |
| Zuzüglich Desinvestitionen / Anlagenabgänge | 592 | 321 | 271 | 365 |
| Free Cash Flow | 1.213 | 427 | 786 | 1.132 |

1. Sämtliche Positionen beziehen sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten; teilweise angepasste Vorjahreswerte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2. Inkl. flüssiger Mittel in Höhe von 17 Mio. €, die einer zur Veräußerung bestimmten Vermögensgruppe zuzuordnen sind und deshalb nicht in den Nettoschulden berücksichtigt werden

Durch die Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten sind 2.446 Mio. € abgeflossen (Vorjahr: 1.962 Mio. €). Das ist hauptsächlich unseren Ausgaben für Sach- und Finanzanlagen zuzuordnen. Darüber hinaus haben wir das Planvermögen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen außerordentlich um 1.091 Mio. € aufgestockt. Dem standen Einnahmen aus dem Verkauf von Wertpapieren gegenüber. Hinzu kamen die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von Anteilen an den US-Windparks Stella, Cranell, East Raymond und West Raymond sowie von kleinen Wasserkraftwerken in Frankreich und Portugal.

Die Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 2.201 Mio. € (Vorjahr: 1.119 Mio. €). Wie bereits erwähnt, mussten wir im Berichtszeitraum hohe Sicherheitsleistungen in Form von Initial Margins und Collaterals erbringen. Hinzu kamen Ausschüttungen an die Aktionäre der RWE AG und an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 575 bzw. 119 Mio. €. Dem standen Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Bankdarlehen und die Ausgabe von Commercial Paper gegenüber. Außerdem haben wir im Juni eine grüne Anleihe über 500 Mio. € emittiert.

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ist unser Liquiditätsbestand um 1.181 Mio. € gesunken.

Zieht man vom Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen ab und addiert die Einnahmen aus Desinvestitionen und Anlagenabgängen, erhält man den Free Cash Flow. Dieser lag mit 1.213 Mio. € weit über dem Vorjahreswert (427 Mio. €).

| Nettoschulden in Mio. € | 30.09.2021 | 31.12.2020 | +/- |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Flüssige Mittel | 3.576 | 4.774 | - 1.198 |
| Wertpapiere ¹ | 3.799 | 4.517 | - 718 |
| Sonstiges Finanzvermögen | 10.453 | 2.507 | 7.946 |
| Finanzvermögen | 17.828 | 11.798 | 6.030 |
| Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper | 4.300 | 2.160 | 2.140 |
| Währungskurssicherung von Anleihen | 15 | 31 | - 16 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 7.621 | 3.038 | 4.583 |
| Finanzverbindlichkeiten | 11.936 | 5.229 | 6.707 |
| Abzüglich 50% des als Fremdkapital ausgewiesenen Hybridkapitals | - 283 | - 278 | - 5 |
| Nettofinanzvermögen (inkl. Korrektur beim Hybridkapital) | 6.175 | 6.847 | - 672 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.131 | 3.864 | - 1.733 |
| Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen | - 348 | - 172 | - 176 |
| Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich | 6.119 | 6.451 | - 332 |
| Rückstellungen für den Rückbau von Windparks | 1.139 | 1.136 | 3 |
| Nettoschulden | 2.866 | 4.432 | - 1.566 |

1 Unsere 15%-Beteiligung an E.ON ist hier nicht enthalten, denn ebenso wie die Bergbaurückstellungen bleiben auch die Aktiva, die sie decken, bei der Ermittlung der Nettoschulden unberücksichtigt.

Deutlicher Rückgang der Nettoschulden. Unsere Nettoschulden beliefen sich zum 30. September 2021 auf 2.866 Mio. €. Verglichen mit dem Stand zum Vorjahresende haben sie sich um 1.566 Mio. € verringert. Wichtigster Grund dafür war der hohe Free Cash Flow. Eine Rolle spielte auch, dass die Diskontierungszinssätze, mit denen wir den Gegenwartswert der Pensionsverpflichtungen ermitteln, marktbedingt gestiegen sind. Dies führte zu einer Absenkung der Pensionsrückstellungen. Die bereits erwähnte Sonderdotierung des Deckungsvermögens unserer Pensionsverpflichtungen hatte keine Auswirkungen auf die Nettoschulden, weil sich dadurch unsere Pensionsrückstellungen und unser Finanzvermögen gleichermaßen verringerten. Dagegen machten sich die Ausschüttungen mit 694 Mio. € schuldenerhöhend bemerkbar.

Prognose 2021

| Ausblick in Mio.€ | Ist 2020 ¹ | Aktuelle Prognose |
|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| Bereinigtes EBITDA | 3.286 | 3.000 – 3.400 |
| Davon: | | |
| Kerngeschäft | 2.727 | 2.150 – 2.550 |
| Davon: | | |
| Offshore Wind | 1.069 | 1.050 – 1.250 |
| Onshore Wind / Solar | 523 | 50 – 250 |
| Wasser / Biomasse / Gas | 621 | 500 – 600 |
| Energiehandel | 539 | Deutlich über 350 |
| Kohle / Kernenergie | 559 | 800 – 900 |
| Bereinigtes EBIT | 1.823 | 1.500 – 1.900 |
| Bereinigtes Nettoergebnis | 1.257 | 1.050 – 1.400 |

1 Teilweise angepasste Werte infolge einer geänderten Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

RWE bekräftigt Ergebnisprognose. Unser Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr entspricht dem Stand, den wir Mitte August im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2021 auf Seite 25 veröffentlicht haben. Somit werden wir voraussichtlich besser abschneiden, als wir im März prognostiziert hatten (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 67 f.). Beim bereinigten EBITDA rechnen wir damit, auf Konzernebene einen Wert von 3.000 bis 3.400 Mio. € und im Kerngeschäft einen Wert von 2.150 bis 2.550 Mio. € zu erreichen. Unser Ergebnisausblick ist in der Tabelle oben zusammengefasst.

Sachinvestitionen höher als 2020. Bestätigen können wir auch unsere Prognose zu den Investitionen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden wesentlich höher sein als 2020 (2.285 Mio. €). Investitionsschwerpunkte sind Windkraft- und Solarprojekte in den USA und Europa. Außerhalb des Kerngeschäfts im Segment Kohle / Kernenergie veranschlagen wir die Sachausgaben auf 200 bis 300 Mio. €; sie dienen im Wesentlichen der Instandhaltung unserer Kraftwerke und Tagebaue.

Leverage Factor: Obergrenze von 3,0 wird eingehalten. Ein wichtiger Indikator für unsere Finanzkraft ist das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA des Kerngeschäfts (Leverage Factor). Wir haben uns dafür eine Obergrenze von 3,0 gesetzt. Diese Vorgabe werden wir 2021 voraussichtlich einhalten.

Dividendenziel von 0,90 € je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2021 strebt der Vorstand der RWE AG eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 0,90 € an. Das sind 0,05 € mehr, als für 2020 gezahlt wurde. Die geplante Dividendenanhebung ergibt sich aus den guten Ertragsperspektiven in unserem Kerngeschäft.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

| in Mio. € | Jul - Sep 2021 | Jul - Sep 2020 ¹ | Jan - Sep 2021 | Jan - Sep 2020 ¹ |
|--|----------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| Umsatzerlöse (inkl. Erdgas- / Stromsteuer) | 4.855 | 2.963 | 13.430 | 9.542 |
| Erdgas- / Stromsteuer | -50 | -46 | -177 | -150 |
| Umsatzerlöse² | 4.805 | 2.917 | 13.253 | 9.392 |
| Materialaufwand | -3.909 | -1.615 | -10.239 | -5.262 |
| Personalaufwand | -656 | -517 | -1.872 | -1.647 |
| Abschreibungen | -362 | -388 | -1.872 | -1.122 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 2.114 | 92 | 3.767 | 712 |
| Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen | 60 | 76 | 200 | 256 |
| Übriges Beteiligungsergebnis | -36 | 3 | 152 | 14 |
| Finanzerträge | 167 | 622 | 1.314 | 1.584 |
| Finanzaufwendungen | -246 | -713 | -1.244 | -1.979 |
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern | 1.937 | 477 | 3.459 | 1.948 |
| Ertragsteuern | -529 | -53 | -632 | -524 |
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten | 1.408 | 424 | 2.827 | 1.424 |
| Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten | | 171 | | 221 |
| Ergebnis | 1.408 | 595 | 2.827 | 1.645 |
| Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 32 | 11 | 19 | 48 |
| Davon: Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG | 1.376 | 584 | 2.808 | 1.597 |
| Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in € | 2,03 | 0,91 | 4,15 | 2,56 |
| Davon: aus fortgeführten Aktivitäten in € | 2,03 | 0,65 | 4,15 | 2,26 |
| Davon: aus nicht fortgeführten Aktivitäten in € | | 0,26 | | 0,30 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Produkten und Segmenten findet sich auf Seite 8 f.

Gesamtergebnisrechnung

| Beträge nach Steuern in Mio. € | Jul - Sep 2021 | Jul - Sep 2020 ¹ | Jan - Sep 2021 | Jan - Sep 2020 ¹ |
|---|----------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| Ergebnis | 1.408 | 595 | 2.827 | 1.645 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen | 22 | - 479 | 827 | - 376 |
| Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen | | - 1 | - 2 | - 27 |
| Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten | 309 | - 91 | 609 | 21 |
| Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind | 331 | - 571 | 1.434 | - 382 |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | - 15 | 84 | 86 | - 439 |
| Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten | - 5 | 10 | - 17 | 7 |
| Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehung | - 6.226 | - 424 | - 5.142 | - 146 |
| Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen | 2 | | 13 | - 2 |
| Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind | - 6.244 | - 330 | - 5.060 | - 580 |
| Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income) | - 5.913 | - 901 | - 3.626 | - 962 |
| Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income) | - 4.505 | - 306 | - 799 | 683 |
| Davon: auf Aktionäre der RWE AG entfallend | - 4.540 | - 317 | - 883 | 671 |
| Davon: auf andere Gesellschafter entfallend | 35 | 11 | 84 | 12 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Bilanz

| Aktiva in Mio. € | 30.09.2021 | 31.12.2020 ¹ | 01.01.2020 ² |
|--|----------------|-------------------------|-------------------------|
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 5.840 | 4.899 | 4.777 |
| Sachanlagen | 19.832 | 17.902 | 19.016 |
| At-Equity-bilanzierte Beteiligungen | 2.881 | 3.276 | 3.252 |
| Übrige Finanzanlagen | 4.964 | 4.237 | 4.337 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 3.968 | 3.707 | 3.668 |
| Latente Steuern | 702 | 397 | 680 |
| | 38.187 | 34.418 | 35.730 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Vorräte | 5.564 | 1.632 | 1.585 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.485 | 3.007 | 3.621 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 89.878 | 12.531 | 15.310 |
| Wertpapiere | 3.506 | 4.219 | 3.258 |
| Flüssige Mittel | 3.576 | 4.774 | 3.192 |
| Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 427 | 1.061 | 1.274 |
| | 107.436 | 27.224 | 28.240 |
| | 145.623 | 61.642 | 63.970 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung von Aktivitäten, die RWE 2020 von Nordex übernommen hat; über die Transaktion mit Nordex informieren wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 43 und Seite 110.

2 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung der übernommenen E.ON-Aktivitäten (siehe Erläuterung auf Seite 108 f. im Geschäftsbericht 2020)

| Passiva in Mio. € | 30.09.2021 | 31.12.2020 ¹ | 01.01.2020 ² |
|--|----------------|-------------------------|-------------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Anteile der Aktionäre der RWE AG | 14.836 | 16.916 | 16.617 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 1.822 | 790 | 502 |
| | 16.658 | 17.706 | 17.119 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen | 17.087 | 19.470 | 18.937 |
| Finanzverbindlichkeiten | 5.214 | 3.951 | 3.924 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 2.279 | 2.152 | 2.144 |
| Latente Steuern | 1.249 | 1.862 | 2.197 |
| | 25.829 | 27.435 | 27.202 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen | 3.531 | 3.004 | 2.638 |
| Finanzverbindlichkeiten | 6.707 | 1.247 | 1.689 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.698 | 2.387 | 2.987 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 89.108 | 9.282 | 11.825 |
| Zur Veräußerung bestimmte Schulden | 92 | 581 | 510 |
| | 103.136 | 16.501 | 19.649 |
| | 145.623 | 61.642 | 63.970 |

- 1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung von Aktivitäten, die RWE 2020 von Nordex übernommen hat; über die Transaktion mit Nordex informieren wir im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 43 und Seite 110.
- 2 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6) sowie aufgrund rückwirkender Anpassung bei der Erstkonsolidierung der übernommenen E.ON-Aktivitäten (siehe Erläuterung auf Seite 108 f. im Geschäftsbericht 2020)

Kapitalflussrechnung

| in Mio. € | Jan – Sep 2021 | Jan – Sep 2020 ¹ |
|---|----------------|-----------------------------|
| Ergebnis fortgeführter Aktivitäten | 2.827 | 1.424 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen | 1.751 | 1.072 |
| Veränderung der Rückstellungen | 28 | - 232 |
| Latente Steuern / zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen / Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren | 1.926 | - 441 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | - 3.111 | - 55 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | 3.421 | 1.768 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten | | 50 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.421 | 1.818 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten² | - 2.446 | - 1.962 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten | | - 76 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | - 2.446 | - 2.038 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten | - 2.201 | 1.119 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten | | 7 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | - 2.201 | 1.126 |
| Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel | - 1.226 | 906 |
| Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel | 45 | - 23 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | - 1.181 | 883 |
| Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums | 4.774 | 3.212 |
| Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen | | 20 |
| Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz | 4.774 | 3.192 |
| Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums | 3.593 | 4.095 |
| Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen | 17 | |
| Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz | 3.576 | 4.095 |

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte aufgrund rückwirkender Änderung der bilanziellen Erfassung von steuerlichen Vergünstigungen für erneuerbare Energien in den USA (siehe Erläuterung auf Seite 6)

2 Nach Sonderdotierung von Planvermögen in Höhe von 1.091 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €)

Finanzkalender 2021 / 2022

| | |
|--------------------------|---|
| 15. November 2021 | Kapitalmarkttag |
| 15. März 2022 | Bericht über das Geschäftsjahr 2021 |
| 28. April 2022 | Hauptversammlung |
| 29. April 2022 | Ex-Dividende-Tag |
| 03. Mai 2022 | Dividendenzahlung |
| 12. Mai 2022 | Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2022 |
| 11. August 2022 | Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2022 |
| 10. November 2022 | Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2022 |

Die vorliegende Zwischenmitteilung ist am 11. November 2021 publiziert worden. Alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten und die Hauptversammlung werden live im Internet übertragen. Die Aufzeichnungen sind mindestens zwölf Monate lang abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1
45141 Essen

www.rwe.com